

## WOFÜR WIR STEHEN

- Wir zeichnen uns durch eine wertschätzende und bedürfnisorientierte Grundhaltung aus
- Wir arbeiten lebensweltbezogen und ressourcenorientiert
- Wir sehen Kooperation und nicht Konfrontation als Basis unseres Handelns an
- Wir streben nach Betreuungskontinuität
- Wir orientieren uns am Sozialraum und legen großen Wert auf regionale Zusammenarbeit

**Wir geben Ihnen notwendige Unterstützung und erhalten Ihre Selbstständigkeit.**



Das Ambulant betreute Wohnen wird durch den Caritasverband Aschaffenburg – Stadt und Landkreis e.V. angeboten und ist fachlich und organisatorisch an die Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme angebunden.

## WIE SIE KONTAKT AUFNEHMEN

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen zur Verfügung und vereinbaren bei Interesse gerne ein unverbindliches Informationsgespräch.

### Ambulant betreutes Einzelwohnen für Menschen mit Suchterkrankung

Treibgasse 26 (Martinushaus)  
63739 Aschaffenburg

Telefon (0 60 21) 392-280

Fax (0 60 21) 392-259

E-Mail [abw@caritas-aschaffenburg.de](mailto:abw@caritas-aschaffenburg.de)

Internet [www.suchtberatung-aschaffenburg.de](http://www.suchtberatung-aschaffenburg.de)

### Erreichbarkeit zur Terminvereinbarung

Mo - Do 8.30-12.30 und 13.30-17.00 Uhr

Fr 8.30-13.00 Uhr



## FACHDIENST

## AMBULANT BETREUTES EINZELWOHNEN für Menschen mit Suchterkrankung



- Individuelle Beratung
- Psychosoziale Begleitung
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Unterstützung im Alltag

Bilder: photothek, fotolia · Stand 07/2020



CARITASVERBAND ASCHAFFENBURG

## AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Das Ambulant betreute Wohnen des Caritasverbandes Aschaffenburg bietet suchtkranken, volljährigen Menschen (Personenkreis nach § 53 Abs.1 & 2 SGB XII) durch **Beratung, Begleitung und Unterstützung** konkrete alltagsrelevante Hilfen an, um eine **selbständige Lebensführung** in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

### **Das eigene Leben selbstbestimmt gestalten und aktiv am Miteinander teilnehmen.**

Unser Angebot zeichnet sich durch **Freiwilligkeit und Selbstbestimmtheit** aus.

Übergeordnetes Ziel unserer Hilfen sind die Sicherung des Überlebens und die Verbesserung bzw. Stabilisierung der psychosozialen Lage sowie der Lebensqualität der betreuten Menschen.

Hierzu unterstützen wir Sie sowohl bei alltagspraktischen Themen als auch bei der Bewältigung von Rückfall- und Krisensituationen sowie weiteren Folgen der bestehenden Suchterkrankung.

Zudem begleiten wir Sie bei der Erschließung einer sinnvollen Tagesgestaltung und der Teilhabe am Leben in Gemeinschaft.



## FÜR WEN WIR DA SIND

Das Angebot richtet sich an **erwachsene Menschen mit Suchterkrankung**, unabhängig der Substanzdiagnose (legal, illegal, stoffungebunden), aus der **Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg**.

### **Darunter fallen insbesondere Menschen ...**

- mit illegal polytoxem Konsummuster, denen es an einem stabilen Umfeld und Unterstützung fehlt
- die nach einem stationären Aufenthalt (z.B. Entgiftung, Reha, JVA etc.) suchtmittelfrei leben wollen
- die wiederholt den Wechsel von Abstinenz und Konsum erleben und an einer langfristigen Stabilisierung arbeiten möchten
- die begleitende psychische Erkrankungen aufweisen
- die substituiert werden und sich eine Begleitung ihrer Behandlung und verbesserte Teilhabe wünschen

Die Art, Intensität und Ziele der Betreuung richten sich nach den **individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen** des Einzelnen und werden in gemeinsamer Absprache mit dem Kostenträger festgelegt.

**Gerne beraten und begleiten wir Sie während des gesamten Antragsverfahrens.**

## WAS WIR ANBIETEN

### **Wir begleiten und unterstützen Sie ...**

- durch regelmäßige Einzel-, Paar- oder Familiengespräche zu Hause oder in der Beratungsstelle
- bei der selbstständigen Alltagsbewältigung und lebenspraktischen Problemen (z.B. bei der Haushaltsführung oder Postbearbeitung)
- durch Hilfen zur Verbesserung und Stabilisierung der gesundheitlichen und psychosozialen Situation (z.B. durch Sicherstellung der medizinischen Versorgung und regionale Anbindung an Fachstellen sowie die Selbsthilfe)
- bei der Bewältigung der Suchterkrankung, von Rückfällen, Konflikt- und Krisensituationen
- durch Hilfen zur Sicherung der materiellen Lebensgrundlage (z.B. Einbezug der Schuldnerberatung und Begleitung von Behördengängen)
- durch Förderung sozialer Kontakte und tragfähiger persönlicher Beziehungen sowie Verbesserung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- bei der Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten und der Aufnahme einer sinnstiftenden Tages- und Freizeitgestaltung (z.B. Wiedereingliederung, berufliche Rehabilitation, Ehrenämter und Freizeitaktivitäten)
- durch Stärkung der Selbstsicherheit, Selbstständigkeit und sozialen Kompetenzen